

Literatur im Schönherr-Salon

Elisabeth Seethaler und Martin Ploderer
lesen Auszüge aus



„Die gelbe Straße“

von Veza Canetti



„Es wohnen da Krüppel, Mondsüchtige, Verrückte, Verzweifelte, und Satte...“ Mit Anteilnahme, aber auch Spott beschreibt Veza Canetti die Straße eines untergegangenen Wien.

Veza Canetti wurde 1897 als Tochter einer jüdischen Familie in Wien geboren. Sie war mit Elias Canetti verheiratet. Ihre Erzählungen wurden in der „Arbeiterzeitung“ veröffentlicht. Beharrlich schrieb sie gegen das soziale Elend und gegen die körperliche Gewalt gegen Frauen an. Sie starb 1963 im Exil in London. Erst siebenundzwanzig Jahre nach ihrem Tod (1963) wurden ihre Geschichten veröffentlicht.

Am Donnerstag, den 26. März 2020 um 19:00 Uhr

bei Holde Naumann

Severingasse 5/7, 1090 Wien

Unkostenbeitrag € 15,00 (kleines Buffet, Getränke)

Anmeldungen bitte bis 23. März 2020
holde.naumann@drei.at – 01 - 408 58 20

KULTUR im
alsergrund